

AUFWACHEN!

ERWECKUNGSBEWEGUNGEN

NICHT ALLE CHRISTEN SIND MIT DEN GEISTIGEN ENTWICKLUNGEN IN IHREN KIRCHEN EINVERSTANDEN. ALS ANTWORT AUF DIE SICH AUSBREITENDE BIBELKRITIK ENTSTEHEN AUS KLEINEN KREISEN VOLKSBEWEGUNGEN, DIE SICH ZU **GEMEINSCHAFTEN** INNERHALB DER LANDESKIRCHEN FORMIEREN ODER **FREIKIRCHEN** BILDEN, DIE KEINE MITGLIEDSCHAFT MEHR IN EINER OFFIZIELLEN KIRCHE HABEN.

Da man die bestehenden Kirchen als schlafend oder gar tot betrachtet, wird diese Entwicklung als Erweckungsbewegung beschrieben. Ausgehend von England und Nordamerika erreicht diese auch Deutschland. Zentren sind das Bergische Land, der Niederrhein, das Siegerland, Franken, Baden-Württemberg, Pommern und Ostfriesland.

UMKEHR ZU GOTT

1734 – 1758 // Erweckungen in Amerika

Ab dem 18. Jahrhundert kommt es zu drei großen Erweckungsbewegungen, die die amerikanische Kirchengeschichte nachhaltig prägen und Auswirkungen auf Europa haben.

In der ersten Erweckung sind Jonathan Edwards (1703 – 1758) und George Whitefield (1703 – 1770) federführend.

Die zweite Erweckung beginnt mit Timothy Dwight (1752 – 1817) und Charles Grandison Finney (1792 – 1875). Finney predigt in fast allen amerikanischen Großstädten und soll über 500.000 Menschen zum Glauben geführt haben.

In der dritten Erweckungswelle kommt Dwight L. Moody zum Glauben, der seinerseits Großveranstaltungen durchführt. Moody gründet ein Bibelinstitut, in dem Evangelisten ausgebildet werden.

Aus den Erweckungsbewegungen entsteht eine Heiligungsbewegung, in der die „zweite Erfahrung“ (second blessing) gelehrt wird. Damit bezeichnet man die ganze Erfüllung mit dem Heiligen Geist, der zusammen mit der Innewohnung Christi alle Sünden im Leben des Gläubigen gänzlich überwindet.

1738 // Erweckung in England

John und Charles Wesley erfahren durch Herrnhuter Missionare von der Notwendigkeit einer persönlichen Bekehrung und lösen ausgehend von ihrer Heimatstadt Bristol eine Erweckung in England aus.

Das Missionskonzept besteht aus drei Säulen: Predigt des Evangeliums meist unter freiem Himmel, Einsatz für Notleidende und Sammlung der Gläubigen in kleinen Gemeinden. 1791 entsteht dadurch die Methodistische Freikirche.

1780 //

Deutsche Christentumsgesellschaft

Einen wesentlichen Anteil an der Sammlung der Einzelkreise hat die „Deutsche Christentumsgesellschaft“, die 1780 durch Johann August Urlsperger (1728 – 1806) entsteht, der ein weites Herz für alle Erweckten in allen Konfessionen hat. Aus der Christentumsgesellschaft entstehen die Baseler Mission, die Pilgermission St. Chrischona und die deutsche Bibelgesellschaft.

Johann Michael Sailer (1751 – 1832)

Auch innerhalb der katholischen Kirche gibt es Erneuerungsbewegungen. Wichtigster Vertreter ist der Jesuit Johann Michael Sailer. Durch seine seelsorgerliche Arbeit gibt er den Anstoß für Erweckungen im Allgäu und Österreich.

1794 // Trennung von Kirche und Staat

In Zuge der französischen Revolution (1789 – 1799) kommt es zur Aufhebung von Klöstern, der Beschlagnahmung kirchlicher Güter und zur Ermordung von Priestern. Während der napoleonischen Herrschaft werden auch in Deutschland viele kirchliche Besitztümer enteignet (Säkularisation). Bleibende Bedeutung erlangt die 1794 in Frankreich beschlossene radikale Trennung von Kirche und Staat.

August Tholuck (1799 – 1877)

gilt als einer der bekanntesten Theologen der Erweckung in Deutschland. Als Professor in Halle inspiriert er eine große Zahl von Studenten, unter anderem auch Georg Müller, einen der Gründerväter der Brüderbewegung, der als Waisenvater von Bristol in England bekannt wird.

Ludwig Hofacker (1798 – 1828)

Der Durchbruch der Erweckungsbewegung in Württemberg verbindet sich mit Ludwig Hofacker, der zu den ganz Großen der Erweckungsgeschichte gehört, obwohl er nur vier Jahre wirkt. Seine Predigten zeichnen sich durch seine unermüdliche Einladung zum Kreuz aus.

Johann Christoph Blumhardt (1805 – 1880)

entwickelt eine besondere Theologie des Reiches Gottes. Für seine Entwicklung wird das seelsorgerliche Ringen um die Heilung der psychisch kranken und besessenen Gottlieb Dittus entscheidend. Aus der Seelsorge entwickelt sich ein dramatischer Gebetskampf, der mit der endgültigen Befreiung des Mädchens aus okkulten Bindungen endet. Dieses Ereignis führt zu einer Erweckung in Möttlingen und zur Gründung des geistlichen Zentrums in Bad Boll.

Karl Barth (1886 – 1968)

gilt als Vater der dialektischen Theologie. Er übt während des Hitler-Regimes einen wichtigen Einfluss auf die Bekennende Kirche aus.

1734

1968

1734 – 1968 // Erweckungsbewegungen